



## Toce-Radweg Mit dem Fahrrad zwischen den Dörfern TC (SEHR LEICHT)

Die Strecke beginnt in **Domodossola**, der alten Hauptstadt des oberen Ossolatals und Zentrum eines Grenzgebiets, das als Kreuzung von Kulturen und Handel gilt. Die Altstadt von Domodossola ist ein kulturelles Juwel von absoluter Bedeutung auf nationaler und internationaler Ebene. Es wurde in den letzten Jahren einem groß angelegten architektonischen Sanierungsprojekt unterzogen. Das Projekt mit dem Namen „**Borgo della Cultura**“ (Dorf der Kultur) soll der gesamten Altstadt durch die Sanierung seiner wichtigsten Gebäude und die Aufwertung des mittelalterlichen Mauersystems, das über Jahrhunderte das Dorf geschützt und bewacht hat, ein neues Image verleihen.

Ziel dieser thematischen Route ist das Dorf **Vogogna**, Hauptstadt des unteren Ossolatals, das mit seinem architektonischen Aufbau des mittelalterlichen Dorfes aus dem 14. Jahrhundert in die Liste der 217 „Schönsten Dörfer Italiens“ aufgenommen wurde ([www.borghitalia.it](http://www.borghitalia.it)). Vogogna wurde außerdem vom italienischen Touring Club mit der Orangen Fahne ausgezeichnet ([www.bandierearancioni.it](http://www.bandierearancioni.it)).

Die Strecke beginnt am **Bahnhof Domodossola**. Auf dem ersten Kilometer geht es auf der normalen Straße entlang. Vom Bahnhofplatz biegt man nach links in die Via Bonomelli und am Ende nach links in die Via Mizzoccola. Nach der ersten Bahnunterführung geht es unter der zweiten durch und am Kreisverkehr geradeaus entlang der Beschilderung in Richtung Radweg bis zur **Mizzoccola-Brücke** über dem Fluss Toce. Unmittelbar vor der Brücke beginnt auf der rechten Seite der Radweg, der am rechten Ufer des Flusses Toce entlangführt. Nach einigen Kilometern verlässt der Radweg das Flussufer und durchquert Wälder und schöne Lichtungen in der Zone **Regione Boschetto**. In der Nähe des Gedenksteins an die Heldentaten von Geo Chavez, dem ersten Alpenüberquerer, der mit seinem Flugzeug in der Ebene von Domodossola abstürzte, geht es wieder am Ufer des Toce entlang. Nach dem **Sportplatz von Villadossola** führt die Strecke auf einer schmalen Straße, die an einer Reihe von Gemüsegärten vorbeiführt, bis zu einer kleinen Brücke über den Kanal. Nach der Brücke geht der Radweg auf der **Collina dello Sport** weiter. Es handelt sich dabei um eine künstliche Anhöhe, die aus der inzwischen vollständig aufgeschütteten Halde eines stillgelegten Industriegeländes entstanden ist. Durch die Sanierung mittels Auffüllens einer Erdschicht und Bepflanzung entstand eine Fläche von fast 150.000 m<sup>2</sup>, die der Gemeinde als idealer Ort für Freizeitaktivitäten, Amateursport und Wettkampfttraining in den Bereichen Jogging, Langlauf, Nordic Walking und Mountainbike dient.

Das mit Parkplätzen und Toiletten ausgestattete Areal ist vollständig eingezäunt und eignet sich für die sichere Ausübung von Sport ohne die Gefahren durch durchfahrende Fahrzeuge.

Der Radweg führt um den Hügel herum, überquert die Straße an der Autobahnkreuzung und steigt bis zur Brücke über den **Ovesca-Bach** an. Von der Brücke führt ein Radweg bergab bis zu einem Kreisverkehr, an dem man geradeaus auf der Via Gisella Floreanini bis zur Kreuzung mit der Via Cardezza entlangfährt, dann nach links abbiegt, um einen Kanal zu überqueren. Bei der Fahrt auf der engen Straße, die zu einer ersten Unterführung der Schnellstraße führt, muss man auf vorhandene Autos achten. Man muss sehr vorsichtig sein (die Straße ist kurvenreich und entgegenkommende Autos sind nur schwer sichtbar) und durch die Unterführung wieder zurück auf den Radweg fahren. Wir empfehlen, nicht diese erste Unterführung zu nehmen, sondern 700 m nach rechts auf der verkehrsarmen Via Gorva bis zur zweiten Unterführung weiterzufahren, deren Eingang mehr Sicherheit bietet. Nach der Unterführung kreuzt man den Radweg, der nach rechts abbiegt und zum **Sportplatz von Pallanzeno** führt. Von hier aus geht es auf dem Radweg am linken Ufer des Kanals bis zu einer kleinen Brücke. Nach ein paar Dutzend Metern endet der Radweg und man kehrt auf die normale Straße zurück. Nun geht es nach links in die Via Lisca, über die Gleise und sofort über die Provinzstraße. Beim Überqueren auf die Autos achten! Dann geht es auf den Radweg zurück, der am Bahndamm entlangführt. Nach dem Sportplatz biegt man am Friedhof von **Piedimulera** rechts in die Via Ferrari ab und fährt am Kreisverkehr links in die Via Aldo Moro ein, die durch die gesamte Altstadt von Piedimulera führt, die vom schönen, majestätischen Turm „Torre Ferrerio“ überragt wird. Eine Inschrift im ersten Stockwerk weist darauf hin, dass der Bau am 10. April 1594 begann und am 19. November 1597 beendet wurde. Der Turm wurde zusammen mit dem angrenzenden Palast und eigentlichen Wohnsitz der Familie Ferreri errichtet. Bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts diente er im Tal als Wachturm, bis er mit dem Aufkommen der savoyischen Regierung im Jahr 1768, die 1733 die Mailänder Regierung ablöste, für andere Zwecke im Dienst der Bevölkerung des Anzasca-Tals genutzt wurde, unter anderem als prestigevoller Aufenthaltsort wegen der Eleganz seiner Renaissanceformen.

Von der Altstadt führt die Strecke weiter bis zur Staatsstraße nach Macugnaga. Nach einigen Dutzend Metern auf dieser Straße geht es sofort nach links und über die Brücke über die Anza, die in das Gebiet von **Pieve Vergonte** führt. Nach der Brücke geht es erneut nach links und am Bach entlang um ein Industriegebiet herum bis zu einer Eisenbahnunterführung, wo ein Schotterweg beginnt (mit einer eher groben Oberfläche), der am rechten Ufer des Anza-Bachs durch trockene Wiesen führt. Die Strecke geht dann unter der Schnellstraße durch, wo der Straßenbelag zwar rau ist, aber besser wird, bis er einen Weg am rechten Ufer des Toce



kreuzt. Kurz vorher kann man auf der linken Seite die Reste der alten **Stadtmauer von Borgaccio**, dem ursprünglichen Dorf von Pieve Vergonte, sehen. Nun geht es am Toce entlang bis zur **Fußgängerbrücke** über den Fluss Toce. Am Ende der Abfahrt geht es nach der Fußgängerbrücke auf der Via Passarella weiter und bei der zweiten Bahnunterführung links in den Bereich des Sportplatzes von Vogogna. Danach führt die Strecke auf der Via Passarella bis zur Kreuzung mit der Via Nazionale durch eine weitere Unterführung und auf der Via San Carlo und der Via De Regibus weiter, um einen Teil der Altstadt von Vogogna bis zum kleinen Kirchplatz zu durchqueren. Nach der Überquerung des Baches gehen es bis zum Palazzo Pretorio in der Altstadt des mittelalterlichen Dorfes **Vogogna** weiter.

## TECHNISCHE ASPEKTE

Die Strecke ist im Großen und Ganzen leicht und fast eben. Sie kann auch mit Trekkingrädern befahren werden.

Für Familien mit kleinen Kindern ist der Abschnitt Domodossola-Collina dello Sport besonders geeignet.

## GEFÄHRLICHE STELLEN

1. Abschnitt auf normalen Straßen vom Bahnhof Domodossola bis zur Mizzoccola-Brücke.
2. Überquerung der Provinzstraße in Pallanzeno.
3. Kurzer Abschnitt auf der Hauptstraße in Piedimulera.

## TECHNISCHE DATEN

Geografisches Gebiet:	Verbano-Cusio-Ossola / Ossolatal
Ausgangsort:	Bahnhof Domodossola
Ankunftsort:	Vogogna
Etappen:	1
Länge:	19,0 km
Höhenmeter:	52 m
Gesamtaufahrt:	zirka 45 m
Gesamtabfahrt:	zirka 85 m
Schwierigkeitsgrad:	TC sehr leicht
Durchschnittliche Dauer:	2 Stunden
Mindestseehöhe:	218 m ü.M.
Erreichbare Seehöhe:	270 m ü.M. (Bahnhof Domodossola)
Befahrbarkeit:	Ganze Strecke
Empfohlene Jahreszeit:	März-Oktober Dennoch ganzjährig befahrbar
Spezifische Beschilderung:	Ja
Zielpersonen:	Für Familien/Radtouristen/Tourenfahrer

## GASTSTÄTTEN

Domodossola, Boschetto, Villadossola, Pallanzeno, Piedimulera, Pieve Vergonte, Vogogna.

## TOURISTENINFORMATIONSBÜRO

DOMODOSSOLA – Busbahnhof Piazza Matteotti – 28845 Domodossola (VB), Tel. +39 0324 248265, [infopoint@visitossola.it](mailto:infopoint@visitossola.it)

## FAHRRADSERVICE

BikeMotion, **Verkauf-Werkstatt-Verleih**, Corso Colonnello Attilio Moneta 57 – 28845 DOMODOSSOLA (VB), Tel. +39 349 2562899 [info@bikemotionshop.com](mailto:info@bikemotionshop.com), [www.bikemotionshop.com](http://www.bikemotionshop.com)

Ciclomania Barale, **Verkauf-Werkstatt-Verleih**, Via Papa Giovanni XXIII 64 – 28845 DOMODOSSOLA (VB), Tel. +39 0324 241203, [Info@ciclomania.com](mailto:Info@ciclomania.com), [www.ciclomania.com](http://www.ciclomania.com)

Il Ciclista di Calvetti Fabio & Brusco Stefano, **Verkauf-Werkstatt-Verleih**, Via Ferdinando Disegna 10 – 28845 DOMODOSSOLA (VB), Tel. +39 0324 227400, [ilciclista.snc@tiscali.it](mailto:ilciclista.snc@tiscali.it), <http://www.ilciclista.com>

Il Ciclope SAS di De Pani Cesare e C., **Verkauf-Werkstatt-Verleih**, Via Sempione 41 – 28844 VILLADOSSOLA (VB), Tel. +39 0324 53845, [info@ciclopecicli.it](mailto:info@ciclopecicli.it), [www.facebook.com/ciclopeciclivilladossola](http://www.facebook.com/ciclopeciclivilladossola)

## INTERESSESPUNKTE

### Entlang der Strecke

#### DOMODOSSOLA

Altstadt mit dem schönen Piazza Mercato, Stadtmuseum für Naturwissenschaften „G.G. Galletti“, Archäologisches Museum des Colle di Mattarella, Museum für Naturwissenschaften „Mellerio Rosmini“, Stadtmuseum des Palazzo San Francesco, Stadtmuseum Sempioniano, Stadtmuseum Palazzo Silva, Sonderschutzgebiet Sacro Monte Calvario, mittelalterlicher Turm, Stiftskirche SS. Gervasio e Protasio.

#### VILLADOSSOLA

Historischer Saal des Widerstandes, Bauernmuseum in der Ortschaft Sogno, romanische Kirche San Bartolomeo (10. Jh.) (der Glockenturm gilt als der schönste des Ossolatals und einer der bedeutendsten in ganz Norditalien. Es handelt sich um einen quadratischen

schlanken Turm mit einer Grundfläche von 4,82 m<sup>2</sup>, der sich mit seinen sieben Stockwerken deutlich in die Höhe verjüngt und ein elegantes und gegliedertes Spiel von vollen und leeren Körpern aufweist), Wasserkraftwerk Gaggiolo von 1889, Wasserkraftwerk Gaggiolo von 1889 am Ovesca-Bach, Wasserkraftwerk Boschetto von 1922, Wasserkraftwerk Villa-Ovesca aus Anfang des 20. Jahrhunderts mit Lehrpfad, Torchio d'Armensc in der Ortschaft Noga (18. Jh.), Kirche Santa Maria Assunta (9. Jh. In der Ortschaft Piaggio, Oratorium San Maurizio (11. Jh. in der Ortschaft Piaggio, Pfarrkirche Beata Vergine del Rosario (16. Jh.) in der Ortschaft Noga.

## PIEDIMULERA

Turm „Torre Ferrerio“, Pfarrkirche Santi Giorgio e Antonio (17. Jh.), zahlreiche Gebäude aus dem 17. und 18. Jh., die von der Bedeutung dieses Ortes im Laufe der Jahrhunderte als Handelszentrum zwischen den Völkern des Ossola- und Anzasca-Tals zeugen. Palazzo Testoni mit seinen charakteristischen Fresken an der Außenfassade und an den Innenwänden und Decken, antike Brotbacköfen von Pairazzo und Meggiana, Presse von Morlongo, Museum für Mineralogie und Bergbaugeschichte, Alte Kirche (16. Jh.), Lithothek „Giorgio Spezia“.

## VOGOGNA

Altstadt mit zahlreichen Gebäuden aus dem 17. bis 18. Jahrhundert, Schloss Visconteo (Mitte des 14. Jahrhunderts), Palazzo Pretorio, Villa Biraghi Lossetti aus dem Jahr 1650, die heute als Sitz des Nationalparks Val Grande dient.



## Verhaltensregeln

### 1. Bleiben Sie auf den Wegen

Achten Sie auf den Weg und auf etwaige Zutrittsverbote. Respektieren Sie das Privateigentum.

### 2. Keine Spuren hinterlassen

Respektieren Sie das Territorium. Nasse und schlammige Wege sind anfälliger als trockene. Bleiben Sie auf bestehenden Wegen und schaffen Sie keine neuen. Nehmen Sie keine Abkürzungen, indem Sie Kurven schneiden. Nehmen Sie Ihren Abfall mit.

### 3. Vorsichtig fahren

Eine kurze Ablenkung kann Sie und andere gefährden. Halten Sie sich an Geschwindigkeitsgrenzen und fahren Sie immer so, dass Sie die Kontrolle über Ihr Fahrrad haben. Tragen Sie immer einen Helm.

### 4. Tiere nicht erschrecken

Tiere erschrecken leicht durch eine plötzliche Annäherung, eine plötzliche Bewegung oder ein lautes Geräusch. Geben Sie ihnen genügend Raum und Zeit, sich an Ihre Anwesenheit zu gewöhnen.

### 5. Vorrang gewähren

Diese Wege sind nicht ausschließlich für Radfahrer bestimmt, sondern werden auch von Wanderern genutzt. Deshalb sollten Sie vor allem bei der Abwärtsfahrt Ihr Tempo drosseln: Hinter einer Kurve könnte jemand bergaufwärts fahren. Signalisieren Sie anderen Fahrern oder Fußgängern durch einen freundlichen Gruß oder durch Klingeln an, dass Sie sie überholen möchten. Radfahrer müssen allen nicht-motorisierten Personen auf den Wegen Vorrang gewähren. Abwärtsfahrende müssen aufwärtsfahrenden Radfahrern den Vorrang geben. Achten Sie darauf, dass alle Überholmanöver auf sichere und höflichste Weise erfolgen.



**VERGESSEN SIE NICHT:**

**RADFAHRER MÜSSEN ANDEREN IMMER VORRANG GEBEN**



## VERHALTENSREGELN FÜR BIKER

Seit den ersten Mountainbikes hat die N.O.R.B.A. (National Off Road Bicycle Association) einen Verhaltenskodex ausgearbeitet, der Offroad-Fahrten mit Rücksicht auf die Natur und die anderen Besucher der Berge und Wege regeln soll.

Der N.O.R.B.A.-Kodex wurde von vielen Vereinen, Organisationen, Verbänden und Schulen in ganz Italien übernommen. Er besteht aus einer Reihe von allgemeinen Hinweisen, die bei genauer Befolgung diese heute so beliebte Sport- und Ausflugart für alle angenehmer gestalten.

### N.O.R.B.A.-Kodex

1. Geben Sie Wanderern immer Vorrang.
2. Reduzieren Sie das Tempo und überholen oder nähern Sie sich äußerst vorsichtig Fußgängern oder anderen Radfahrern. Signalisieren Sie immer rechtzeitig Ihre Annäherung. Sie sollten nicht schreien oder brüllen, sondern sich entschuldigen und höflich grüßen.
3. Halten Sie die Geschwindigkeit des Mountainbikes stets unter Kontrolle und fahren Sie mit äußerster Vorsicht in die Kurven, um plötzliche Hindernisse vermeiden zu können. Passen Sie das Tempo der Art des Geländes, der Art der Strecke und der Erfahrung an.
4. Bleiben Sie immer auf der markierten Strecke, um die Umweltbelastung (durch bleibende Schäden an der Vegetation und dadurch hervorgerufene Bodenerosion) zu minimieren.
5. Stören oder erschrecken Sie weder Haus- noch Wildtiere. Geben Sie ihnen Zeit, sich zu entfernen und den Weg zu verlassen.
6. Lassen Sie keinesfalls Abfälle zurück und nehmen Sie möglichst auch von anderen „unaufmerksamen“ Wanderern zurückgelassene Abfälle mit.
7. Respektieren Sie immer privates und öffentliches Eigentum und hinterlassen Sie Tore, Schranken oder Gitter so, wie Sie sie vorfinden. Fragen Sie sich immer und sofern möglich direkt die Eigentümer, ob Sie auf dem Grundstück durchfahren dürfen. „Betreten verboten“ bedeutet oft nur „Bitte fragen Sie um Erlaubnis, wenn Sie durchfahren möchten“.
8. Während der Radtour sollte man immer unabhängig sein. Das zu erreichende Ziel und die Fahrgeschwindigkeit müssen auf die psychophysische Leistungsbereitschaft und -fähigkeit des Fahrers, die Ausrüstung, die Umgebung, das Terrain und vor allem auf die Wetterbedingungen abgestimmt werden.
9. Unternehmen Sie niemals, außer bei höherer Gewalt, allein eine Radtour. Fahren Sie nicht in abgelegenen Gegenden, die weit von den Hauptkommunikationswegen entfernt sind, und



hinterlassen Sie immer klare Angaben über die zurückzulegende Strecke und die voraussichtliche Rückkehrzeit.

**10.** Minimieren Sie die Auswirkung auf die Natur: Nehmen Sie nur Bilder und Erinnerungen mit und hinterlassen Sie höchstens den kaum wahrnehmbaren Abdruck der Räder Ihres Fahrzeugs.